

Avis 30.12.05



Michael Grosse, Max Stark und Peter Hartwigsen (v.l.) freuen sich über die Stiftungs-Urkunde. (Foto: Klavsen)

Erste Theaterstiftung wurde anerkannt

FLENSBURG. Nach einem halben Jahr Genehmigungszeit ist die »Bürgerstiftung der Theaterfreunde Flensburg« pünktlich vor Weihnachten vom Innenministerium in Kiel anerkannt worden. »Es ist die erste Theaterstiftung in Schleswig-Holstein«, sagt Max Stark, 1. Vorsitzender des Vereins der Theaterfreunde.

Angestrebt war, die Eigenmittel des Vereins in Höhe von 25.000 Euro durch einmalige »Zustiftungen« von Sponsoren auf 90.000 Euro zur Gründung der Stiftung aufzustocken. Dieses Ziel wurde erreicht. »Das ist eine große Leistung der örtlichen Wirtschaft«, freut sich Max Stark. Schatzmeister Peter Hartwigsen berichtet, dass nicht viele Unternehmer gespendet hätten - es fanden sich bislang nur sechs Sponsoren - dafür aber umso größere Beträge. »Das ist nur ein Anfang«, so Hartwigsen. Das Stiftungskapital könnte im Laufe der Jahre womöglich noch beträchtlich aufge-

stockt werden, sodass an den Kapital-Betrag noch eine »Null« angehängt werden könne.

Michael Grosse, Generalintendant des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters, nennt die Stiftungsgründung »überaus erfreulich«. »Der symbolische und moralische Wert steht an erster Stelle«, sagt er angesichts einer vorläufigen Ausschüttung von 3000 Euro im Jahr, die jedoch rasch steigen könne. Die Gründung einer Stiftung habe nicht nur Signalwirkung für die Region, sondern für das Theater überhaupt und »dürfte auch für Lübeck und Kiel interessant sein«. Doch Grosse warnte gleichzeitig davor, bei der öffentlichen Förderung weiter zu sparen. »Die Stiftung entlässt in keins-ter Weise die Politik aus ihrer Verantwortung. Sie ist vielmehr als zusätzlicher Anstoß gedacht, das Schleswig-Holsteinische Landestheater in seiner jetzigen Form zu sichern«, sagte er.

Dirk Thöming